



SCHNITZKUNST

Das Schnitzen hat seinen Ursprung in der Herstellung von Gebrauchsgegenständen. Über Speerspitzen und Schüsseln entwickelte sich daraus ein Kunsthandwerk.

Schnitzen besitzt eine seit Generationen währende Tradition. Es zieht uns in den Bann, angetrieben von dem Wunsch, etwas Bleibendes mit den eigenen Händen zu schaffen. Für jemanden, der noch nie ein Schnitzmesser in der Hand gehalten hat, ist die Herstellung einer eigenen Schnitzfigur eine extreme Herausforderung. Durch dieses Grundwissen sollen Sie auch als Anfänger die Lust am Schnitzen und den Mut zum Anfang finden. Sinnvoll ist es, mit einfacheren Ornament- oder Reliefschnitzereien zu beginnen, für die es vorgefräste Rohlinge gibt. Dabei ist die Form schon vorgegeben, und Sie bekommen ein Gefühl für die Arbeit mit den Schnitzwerkzeugen. Eigene Ornamente und vorgefräste Figuren sind die nächsten Schritte auf dem Weg zum freien Schnitzen.

 **SELBST PRODUKTINFO**

Scharfe Sache

Beim Schnitzen sollte gutes Material Pflicht sein. Das gilt für Werkzeuge gleichermaßen wie für das Holz: **A** Ein 17-cm-Josef-Rohling von Koch aus abgelagertem Lindenh Holz. Exemplarisch stellen wir hier einige Standard-Schnitzseisen der Marke *Kirschen* vor (erhältlich auch über Koch): **B** gerades Hohleisen (Stich 5; 10 mm); **C** Kerbschnitzbeitel, gebogen mit tiefer Höhlung (Stich 10; 6 mm); **D** Zier-Schnitzseisen, gerader Geißfuß (Stich 39; 1,5 mm); **E** Kerbschnitzbeitel gerade (Stich 1; 6 mm); **F** Kerbschnitzmesser 3356 für Intarsien.



Fotos: Hersteller, Zeichnungen: Hersteller



Relief schnitzen

Einen Rohling in ein einmaliges Relief zu verwandeln, ist der Start ins Schnitzhobby

Das geeignete Holz und ein paar Schnitzseisen, mehr brauchen Sie nicht, um ein kleines Kunstwerk zu schaffen. Unser Schnitzer hat ein Sonnenblumenrelief aus Lindenholz bearbeitet. Solche Reliefs und auch Figuren gibt es als Rohlinge zu kaufen, das sind maschinell grob vorgefräste Hölzer. Einsteigern bieten sie den Vorteil, dass nur noch die Feinheiten herausgearbeitet werden müssen, nicht aber die eigentliche Form. Man kann sich also ganz auf den Umgang mit den Eisen konzentrieren. Unser „Schnitzmeister“ hat mit zwei Hohleisen und jeweils einem Ball-, Flach- und Blumeneisen, einem V-förmigen Geißfuß und einem Schnitzmesser gearbeitet. Mit dieser Werkzeug-

MIT ROHLINGEN IST DER EINSTIEG INS SCHNITZ-HOBBY EIN LEICHTES

Auswahl sind Sie gut ausgestattet. Für den Anfang reicht aber schon die Anschaffung eines Flach- und eines Hohleisens sowie eines Geißfußes. Spannen Sie Ihr Werkstück ein, damit Sie beide Hände frei haben. An welcher Stelle des Reliefs Sie beginnen, spielt keine Rolle. Man kann zuerst den Rohling im Ganzen glätten und sich dann den Feinheiten widmen. Den Rahmen sollte man allerdings erst zum Schluss schnitzen. Dann wird die Holzoberfläche versiegelt. Sie können sie wachsen, ölen oder bemalen. Bei der Wahl des Holzes sollten Sie sich am Motiv orientieren, das Sie schnitzen möchten. Für feine Details ist hartes Holz wie beispielsweise Eiche weniger gut geeignet. Außerdem stumpfen die Eisen an Harthölzern schneller ab. Weichholz wie Tanne oder Kiefer hat seinerseits den Nachteil, dass man als Anfänger mit



1 Das gewölbte Blatt des Blumenrohlings wird ausgehöhlt: Das Hohleisen geht in die Tiefe. Linken Daumen ...



2 ... als Anschlag nutzen. Ein flacheres Hohleisen setzt die Arbeit fort. Zwei Finger liegen dabei fest auf.



3 Mit dem Blumeneisen den Fruchtstand glätten. Dabei die Klinge wenden, so dass sie sich der Wölbung ...



4 ... anpasst. Ein schlankes Hohleisen oder der V-förmige Geißfuß ziehen Linien zwischen die Blütenblätter.



5 Dann wird die Blüte Blatt für Blatt mit einem Balleisen abgerundet. Halten Sie das Eisen wie einen Stift.



6 Wer wie unser Schnitzer mit links so geschickt ist wie mit rechts, muss den Rohling seltener wenden.



7 V-förmiger Geißfuß oder schlankes Hohleisen verbreitern den Abstand zwischen den Blumenstielen.



8 Die rechte Hand steuert, die linke kontrolliert die Bewegungen. Mit dem Blumeneisen den inneren Teil des ...



9 ... Rahmens säubern. Das Relief wenden und die Öffnungen mit einem Schnitzmesser abrunden.



10 Zum Schluss den Relieffahmen mit einem flachen Blumeneisen glätten. So lassen sich Unebenheiten und ...



11 ... Flecken entfernen, bevor die Oberfläche versiegelt wird. Ein farbloses oder getöntes Wachs sorgt für Glanz.



12 Fasern, die sich dabei aufstellen, einfach mit einem angespitzten Buchenrundholz niederdrücken

SELBST PRAXISTIPP Astiges Holz



Sie machen ein Werkstück einzigartig, verlangen aber viel Fingerspitzengefühl: Äste. Ihr Holz ist härter, die Wuchsrichtung der Fasern verläuft anders. Schärfen Sie das Schnitzseisen ordentlich, bevor Sie die kritische Stelle bearbeiten, und trennen Sie pro Schnitt nur wenig Holz ab. Äste an wichtigen Stellen wie z. B. Augen bei der Auswahl vermeiden!



SELBST PRODUKTINFO Scharfe Sachen

dem Eisen schnell zu tief in die Fasern eindringt, außerdem spleißen diese Hölzer und sind wegen Harzeinschlüssen und Astwuchses teils schwierig zu handhaben. Für Einsteiger ideal ist das helle, feine Lindenholz. Es zeigt eine gleichmäßige Struktur und lässt sich gut schneiden. Schnitzholzklötze in unterschiedlichen Formaten, Rohlinge und vorgefräste Figuren können Sie über den Versandhandel beziehen. Der Kauf beim Händler vor Ort bietet allerdings den Vorteil, dass Sie das Material selbst auswählen. So finden Sie die Hölzer, die in Bezug auf Farbe, Maserung und Position der Äste Ihren Wünschen optimal entsprechen. Für größere Objekte verleimen Sie mehrere Holzstücke miteinander. Scharfe Eisen sind das A und O beim Schnitzen. Achten Sie beim Kauf auf gute Qualität, schleifen Sie Ihr Schnitzwerkzeug regelmäßig und ziehen es anschließend sauber ab.



Die Auswahl an Schnitzwerkzeugen ist riesig. Unterschieden werden die Schnitzseisen von den Schnitzmessern, die eine kurze Klinge besitzen. Schnitzseisen ähneln den Stechbeiteln. Ihre Klingen variieren in Form und Breite.





1 Den Rohling für maximale Beweglichkeit in einer solchen Kugelgelenk-Einspannvorrichtung fixieren.



2 Zeichnen Sie den Faltenwurf z. B. nach einer Papiervorlage auf. Mit dem Balleisen die Grundplatte ...

Rohling schnitzen

Ein echter Profi zeigt uns hier, wie ein grob vorgefräster Rohling ausgeschnitzt wird.

Das Ausschneiden eines Krippenrohlings ist nicht so einfach, wie es sich anhört – schon gar nicht bei einer Krippenfigur, bei der das Gesicht sicherlich der anspruchsvollste Teil ist. Auch wenn eine grob vorgefräste Figur die Arbeit erleichtert, sollten Sie schon eine gewisse Fingerfertigkeit im Umgang mit Schnitzmessern besitzen. Florian Koch, der für uns den Josef wie hier gezeigt an etwa einem Tag fertigstellt, ist Berufs-Schnitzer. Achten Sie aber auch als Anfänger auf gutes und optimal geschärftes Werkzeug! Bei richtiger Pflege können Sie es jahrelang nutzen.



3 ... zurichten, dann mit dem geraden Geißfuß (75°, etwa 6 bis 8 mm) die Hauptfalten schichtweise ausarbeiten.



4 Gerade Flächen mit einem Balleisen, konkave mit dem Hohleisen sauber nachschneiden. Dabei gehen Sie von ...



5 ... grob zu fein schrittweise vor. Tiefe Kerbschnitte arbeiten Sie mit dem Kerbschnitzmesser heraus.



6 Nachdem Haar, Hals und Gesicht grob angelegt wurden, zeichnen Sie Haaransatz und Gesichtszüge auf.



7 Die Werkzeuge werden immer feiner: Haaransatz, Augenhöhlen, Nasen- und Mundpartie behutsam anlegen.



8 Die Augenpartie muss symmetrisch sein. Mit Hilfe des Zirkels zeichnen Sie die Augenbreiten an.



9 Mit dem Kerbschnitzmesser werden die Lidfalten ganz vorsichtig geschnitten. Hier sehr sorgsam sein!



10 Mit einem geraden Hohleisen (Stich 8; 2 mm) arbeiten Sie das Augen-Unterland zum Jochbein hin heraus.

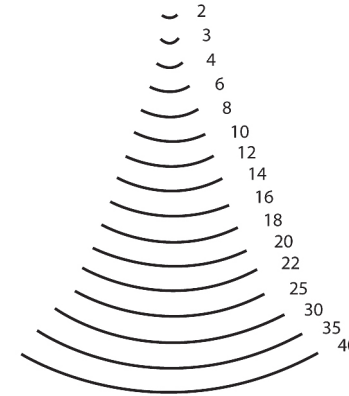


11 Handrücken und Finger anzeichnen, und diese mit Geißfuß, Flacheisen und Kerbschnitzmesser ausformen.

Stichbezeichnungen

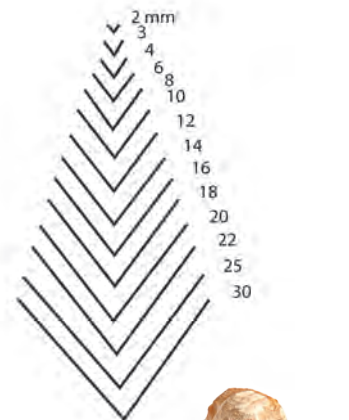
Zum Schnitzen werden Bildhauer-eisen in einer nahezu unübersehbaren Formenfülle der Schneiden angeboten – Profi-Bildhauer benutzen meist über hundert verschieden geformte Schnitzseisen. Die Vielfalt dieser Werkzeuge resultiert neben unterschiedlichen Klingenbreiten vor allem aus der Ausformung der Klingen mit verschiedenen Höhlungen – diese Formen sind als „Stich“ definiert und werden in Fachbüchern und Katalogen in Schnitzzeichnungen präsentiert (siehe rechts). Die so verzeichneten Kehlungen sind bis auf Ausnahmen (Stich 1 ist in deutschen Stich Tabellen eine Gerade und Stich 11 ein verlängerter Halbkreis) immer Bogensegmente von Kreisen mit unterschiedlichen Durchmessern. Die Durchmesser reichen von 2 bis 100 mm. Die Stich Tabellen gehen vermutlich zurück auf einen Produktkatalog, die sogenannte „Sheffield-Liste“. In dieser Liste waren alle Schnitzseisen geführt,

die in Sheffield hergestellt wurden. Die entsprechende Liste setzte sich in England schnell als Referenz durch und wurde dann später auch in Deutschland und anderen europäischen Ländern zur Beschreibung von Schnitzwerkzeugen verwendet. Allerdings ist die Bedeutung der Stiche nicht einheitlich definiert. Entsprechende Stichbilder und damit verbundene Formenbeschreibungen weichen von Land zu Land und teilweise sogar von Hersteller zu Hersteller leicht voneinander ab. Vor dem Kauf sollten Sie also immer die entsprechende Stich-tabelle des Anbieters zu Rate ziehen.



STICHTABELLE: Dieses Schaubild zeigt verschiedene Klingenbreiten von Stich 6 (beim Hersteller Kirschen)

STICHTABELLE: Dieses Schaubild zeigt verschiedene Klingenbreiten von Stich 39 (beim Hersteller Kirschen)



DIE HEILIGE FAMILIE: Rohlinge und Schnitzzubehör erhalten Sie z. B. bei Kurt Koch (www.koch.de) dessen Sohn Florian uns hier seine Fertigkeiten gezeigt hat.





Skulptur schnitzen

Ein wenig erinnert der geschnitzte Schuh an die alten Treter von Charlie Chaplin

Hier zeigen wir, wie aus einem Holzklotz eine ganz neue Figur entsteht. Unsere Wahl fiel auf einen Schuh. Mit einem Geißfuß, Hohl-, Ball- und Blumeneisen sowie einem Schnitzmesser wird dieser herausgearbeitet. Als nützlich erwiesen hat sich ein schmales Hohleisen mit gekröpfter Form. Für den Einsteiger reichen aber Geißfuß, Hohl- und Balleisen. Zum Einsatz kommen außerdem Klüpfel, Feinsäge, eine Einspannvorrichtung und die Bohrmaschine. Der Schuh wird aus Lindenholz geschnitzt, dieser musste jedoch zuerst aus zwei Holzstücken im passenden



1 Zwei flache Hölzer bilden verleimt ein hohes Rechteck. Plane Flächen herstellen und fest verpressen!



2 Auf alle Seiten des Klotzes die Konturen des Motivs grob aufzeichnen.



3 Die grobe Form entsteht, indem Sie den Überstand mit der Säge wegschneiden oder wegstemmen.



4 Den Schuhschaft mit dem Blumen-eisen oder mit der Bohrmaschine und einem Forstnerbohrer grob aushöhlen.



5 Außenkonturen grob zurichten, ggf. Klüpfel verwenden. Lasche mit Geißfuß und Hohleisen anlegen.



6 Mit einem Blumeneisen mit leicht gekrümmter Klinge glätten Sie die Oberfläche der Schuhasche.



7 Das gekröpft Hohleisen gelangt in enge, schwer zugängliche Vertiefungen und trennt dort feine Späne ab.



8 Die Vorderkappe abrunden: Führen Sie das Eisen mit der rechten und regulieren es mit der linken Hand.



9 Die Optik der einzelnen Lederstücke entsteht, indem Sie mit dem Geißfuß bogenförmige Rinnen schneiden.



10 Den äußeren Schaft mit dem Blumen-eisen abrunden. Gut zu sehen: die mit dem Geißfuß angedeutete Schlaufe.



11 Die Innenseiten glätten Sie mit einem leicht gekrümmten Hohleisen. Leichter geht es mit dem Klüpfel.



12 Damit der Eindruck entsteht, dass sich die Sohle löst, wird mit dem Geißfuß eine tiefe Rinne gestochen.



13 Die Sohle ausschnitzen und alle Flächen glätten. Auch die hintere Schlaufe in Form bringen.



14 Die Löcher für die Schnürsenkel nicht vergessen: Schuh einspannen und mit der Bohrmaschine bohren.

SELBST PRAXISTIPP

Holz richtig verleimen

Holz schüsselt beim Trocknen. Achten Sie daher bei der Verleimung darauf, die richtigen Seiten miteinander zu verbinden. Die Richtung des Verwerfens hängt von der Lage der Jahresringe ab: Holz krümmt sich zur linken, dem Holzkern abgewandten Seite. Verleimen Sie deshalb immer die linken Seiten miteinander. Eine Platte mit stehenden Jahresringen (s. u.) verleimen.

Holz krümmt sich zur linken Seite.

So verleimt, verzieht sich nichts.

Stehende Jahresringe für Platten

Format hergestellt werden. Zu beachten ist dabei, dass die richtigen Holzseiten miteinander verbunden werden (siehe Kasten Praxistipp links) und die Flächen ganz glatt geschliffen sind. Sobald der Leim abgebunden hat, können Sie die Zwingen entfernen und das Motiv aufzeichnen. Dann werden die Konturen grob mit einer Handsäge angelegt – das spart Zeit und Mühe. Puristen greifen zu einem Werkzeug mit breiter, gekrümmter Klinge, zum Beispiel Blumen- oder Hohleisen. Damit lassen sich größere Holzmassen schnell entfernen, vor allem wenn Sie den Klüpfel zur Hilfe nehmen. Sobald die grobe Form existiert, können Sie sich den Details widmen. Wann das Werk vollendet ist, bestimmen alleine Sie. Endgültig abgeschlossen ist es, wenn die Holzoberfläche z. B. mit Wachs oder Buntlack versiegelt ist.

SELBST PRODUKTINFO

Schnitzholz

Hobby-Schnitzer Klemens Henn

Die Holz- auswahl ist der erste Arbeitsschritt beim Schnitzen. Es muss mit Farbe und Maserung zum Motiv passen. Ich arbeite besonders gerne mit den beiden Weichhölzern Linde und Weymoutskiefer. Am liebsten suche ich mir die Hölzer selbst aus. Dafür fahre ich nach Süddeutschland, wo das Schnitzen eine lange Tradition besitzt. So kann man das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden.

Jeder Schnitzer entscheidet selbst, wann sein Werk vollendet ist.



Werkzeuge schärfen

Ob Schnitzmesser oder Beitel: Schneidende Werkzeuge werden mit stumpfer Klinge zum Schnitzer-Alptraum

Die Frage, wie schneidende Handwerkzeuge fachlich korrekt nachgeschärft werden, wird sowohl bei Anwendern als auch in der Fachwelt immer wieder gern ausführlich und durchaus emotional diskutiert. Unumstritten werden leichte Unschärfen am besten mit einem Abziehstein beseitigt. Dazu wird die Schneide mit ihrer Fasse auf den mit Wasser oder Öl benetzten Abziehstein gelegt und dann in kreisförmigen Bewegungen etwa ein Dutzend Mal über den Stein geführt,



1 Hier muss das Eisen gemäß der Schneidenform gedreht und am Anschlag seitlich verschoben werden.



2 Die Fasse wird beim kreisenden Abziehen gemäß der Schneidenform langsam hin und her gedreht.



3 Um die Schneide auch innen abzuzeichnen, benötigen Sie einen gerundeten Formstein. Diesen benetzen ...



4 ... und dann vorsichtig flach auf der Innenseite des Eisens einige Male hin und her bewegen.

BEIM SCHLEIFEN STETS AUF AUSREICHENDE KÜHLUNG ACHTEN

bis die Fasse gleichmäßig glänzt (Bild 2). Was bei Flacheisen noch recht einfach ist, gestaltet sich bei Rundeisen durchaus schwierig: Damit Innenwölbungen und Innenkanten sauber abgezogen werden können, benötigen Sie entsprechende Formsteine (Bild 4). Profis empfehlen allerdings, die Schneide zusätzlich auf einem Leder abziehen. Ist das Eisen schartig, muss es geschliffen werden. Dies geht auf schnell oder langsam laufenden Maschinen. Bei Schnellläufern besteht das Risiko, die Klinge auszubrennen.



SELBST PRODUKTINFO

Ausgeglühte Eisen

Schräger Schliff und ausgeglühte Klinge



Ausgeglühte Klingen müssen behutsam heruntergeschliffen und dabei gekühlt werden. Risikoärmer zu handhaben als übliche Doppel-Schleifmaschinen sind sogenannte Nass-Schleifmaschinen, z. B. von Tormek. Die langsame Drehzahl des im Wasserbad drehenden Schleifsteins verhindert ein Erhitzen der Schneide zuverlässig, zudem gibt es präzise Führungen für praktisch jede Werkzeugform.